Anzeiger madamarer st

(Kokalblatt für ben Amtsgerichtsbezirk Badamar und Umgegend).

Mr. 5.

ib Rel dem 1

pad

11 hr ge. gege t Eir

lblaui nigui

Brunk (SS

Sonntag den 31. Januar 1915.

17. Jahrgang

Der "Sabamorer Angeiger" ericeint Conntage in Berkindung mit einer kfeit'gen Conmagedeliage und toftet pro Monat für Stadtabonnenten 30 Pjemeige, inet. Bengerlade politica, aphibrieft pro and brieftrügern ober bei ber junucht gelegenen Vonan kalt. Inierate die igeipate. Garmondo Zeile 12 Pfg. bei Bieberholung emprechenden Abatt.

Redaftion Drud und Berlag von Joh. Bilbelm Borter, Sabamar.

Rekonntmadinng über die Regelung des Verkehrs von Brotgetreide und Mehl. Nom 25. Januar 1915.

Der Bunbesrat bat auf Grund bes § 3 bes Befeges über bie Ermächtigung bes Bunbeerate gu wirtichaftlichen Dagnahmen uiw. vom 4. Auguft 1914 (Reichsgefetbl. G. 327) folgenbe Ber: ordnung erlaffen :

I. Beichlagnahme.

§ 1.

Mit bem Beginn bes 1. Februar 1915 find bie im Reiche vorhandenen Borrate von Beigen (Dintel und Speig), Roggen, allein ober mit anberer Frucht gemijdt, auch ungebrofchen, für bie Rriegs-Betreide-Gefellicaft m. b. b. in Berlin bie Borrate von Beigen-, Roggen-, Safer- und Berfienmehl fur ben Rommunalverband beichlagnahmt, in beffen Begirte fie fich befinden. Dehlvorrate, die fich ju diefer Beit auf dem Trans. porte befinden, find für ben Rommuna(verband beschlagnabmt, in beffen Begirte fie nach beenbetent Transport abgeliefert werben.

§ 2.

Bon ber Beichlagnahme werben nicht betroffen: a. Borrate, Die im Gigentum bes Reiche, eines Bunbesftaates ober Elfag-Lothringens, insbefondere im Gigentume eines Militarfiefus, ber Marineperwaltung ober ber Bentralftelle gur Beichaffung ber Seerresverpflegung in in Berlin, ober im Gigentume bes Rommus nalverbandes fteben, in beffen Begirte fie fich befinden :

b. Borrate, bie im Gigentume ber Rriegs-Getreide: Befellicaft m. b. D. ober ber Bentrals Gintaufs-Gejellichaft m. b. D. in Berlin

eigers

c. Borrate an gebroichenem Getreibe und an Debl, bie gufammen einen Doppelgentner nicht überfteigen

In ben beichlagnahmten Wegenständen burfen Beranberungen nicht vorgenommen werben und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie findinichtig, foweit nicht in den §§ 4, 22 eiwas anderes bestimmt ift. Insbesondere ift auch bas Berfut: ten verboten. Den rechtegeschäftlichen Berfugungen fteben Beifugungen gleich, bie in Bege ber Zwangevollstredung ober Arrestvollziehung erfolgen.

Die Befiger von beichlagnahmten Borraten find berechtigt und verpflichtet, bie gur Erhaltung ber Borrate erforberlichen Sanblungen vorzuneb-

Angefangene Transporte burfen gu Enbe ge-

führt merben.

Bnlaffig find Bertaufe an die Rriegs-Getreibe-Gefellichaft m. b. D. beziehungsmeife an ben guftarbigen Rommunalverband (§ 1), fowie alle Beranberungen und Berfügungen, bie mit Buftimmung der Kriegs-Getreide Gefellichaft m.b. S. Abf. 4f beichlagnahmefreies Debl verwendet. beziehungeweise bes zuständigen Kommunalver-bandes erfolgen. Beräußerungen eines Kommu-nalverbandes bedürfen der Genehmigung der höheren Bermaltungsbehörbe und find ber Reicheverteilungeftelle (§ 31) anguzeigen.

Eret ber Beichlagnahme burfen a. Untermehmer landwirtschaftlicher Betriebe jur Einahrung ber Angehörigen ihrer Birt-Ropf und Monat neun Rilogramm Brotgetreibe und jur Frühjahrebestellung bas erforberliche Caatgut verwenden; statt eines Bei Bersonen, deren Borrate weniger als eigeborigen ber Birticaft fteben gleich Ra. rate nicht größer find.

Arbeiter, foweit fie fraft ihrer Berechtigung | rate, bie im Sigentume ber Rriege-Getreibe-Gebeanipruchen haben;

b. Unternehmer landwirticaftlicher Betriebe und banbler Saatgetreide fur Saatzwede liefern, bas nachweistich aus landwirtichaft: lichen Betrieben ftammt, die fich in ben lebten zwei Jahren mit bem Bertaufe von Brotgetreibe befagt haben; anderes Saatgetreibe barf nur mit Genehmigung ber guftanbigen Beborbe fur Santzwede geliefert merben:

c. Dublen bas Getreibe ausmahlen; bes Debl

Mühle liegt;

d. Mublen ber Marineverwaltung im Gebruar 1915 bas Dehl ju liefern, gu beffen Lieferung in diefem Monat fie aus einem un= regelmäßigen Bermahrungevertrag ober einem ahnlichen Bertrageverhaltnis verpflich. tet find;

e. Sandler und Sandelsmublen monatlich Debl bis jur Balfte ber vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 tanflich gelieferten Deblmenge veräußern;

f. Bader und Ronditoren taglich Dehl in etner Dlenge, die brei Bierteilen bes burchichnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 entfpricht, verbaden; bie Befdrantung auf biefe Menge gilt auch, foweit fie beichlagnahmefreies Debl vermenben;

g. Bader im Februar 1915 bas Debl verbaden, bas jur Erfüllung ihrer Lieferungsverpflichtigungen an die Beeresverwaltungen ober an die Marineverwaltung erforderlich

Die Birfungen ber Beichlagnahme enbigen mit ber Enteignung ober mit ben nach § 4 gugelaffenen Beräußerungen oder Bermenbungen.

Ueber Streitigfeiten bie fich aus ber Anmen: bung ber §§ 1 bis 5 ergeben, entscheibet bie höhere Berwaltungsbehörbe enbgültig.

\$ 7. Ber unbefugt beichlagnahmte Borrate beifeite ichafft, beichabigt ober gerftort, verfüttert ober fonfi vertauft, tauft ober ein anderes Berauge= rungs- ober Ermerbegeichaft über fie abichließt, wird mit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bie gu gehntaufend Wart beitragt.

Chenfo wird bestraft, wer bie gur Erhaltung ber Borrate erforderlichen Sandlungen pflichtwibrig unterläßt, ober wer als Saatgetreibe er: worbenes Getreibe ju anderen 3meden vermenbet ober mer entgegen ber Borfchrift in § 4

II. Muzeigepflicht.

wie hafer mit Beginn bes 1. Februar 1915 in auf biefe ju übertragen; fie ift in ber Anord. Gewahrsam hat, ift verpflichtet, bie Borrate und uung ju bezeichnen. ihre Eigentumer ber guftanbigen Behorbe angu- Bei Unternehmern landwirtschaftlicher Betrieihre Eigentumer ber guftanbigen Behorbe angu-geigen, in beren Begirte bie Borrate lagern. Die icaft einschließlich bes Gefindes auf den Arzeige über Borrate, die fich ju biefer Beit auf

Kilogramm Brotgetreide können achthundert nen Doppelzentner betragen, beschränft sich die Enteignung auszunehmen; sie werden mi Gramm Dehl verwendet werden. Den Ans Anzeigepflicht auf die Bersicherung, daß die Bor- Aussonderung von der Beschlagnahme frei.

oder als Lohn Brotgetreide oder Mehl gu fellichaft m. b. 5. oder ber Bentral-Ginfaufs.Gefellichaft m. b. S. fteben.

Borrate, die als Saatgut (§ 4 216f. 4a) beaniprucht merben, find befonders angugeben.

Die Anzeigen find ber guftanbigen Beborbe bis jum 5. Februar 1915 einzureichen. Die Landeszentralbeborben haben bis jum 20. Tebruar 1915 ber Reichsverteilungsfielle ein Berzeichnis ber vorhandenen Borrate und ber Bahl ber unter § 4 Abf. 4a fallenden Berfonen ge-trennt nach Rommunalverbanben einzureichen. In fällt unter bie Beschlagnahme zugunften bes bem Bergeichnis find biejenigen Borrate gesonbert Rommunalverbandes, in beffen Begirt Die anzugeben, Die im Sigentume bes Reichs, eines Bunbesftaats ober Elfag-Lothringens, insbefonbere eines Militarfiefus, ber Marineverwaltung ober ber Bentralftelle jur Beichaffung ber Beeresverpflegung fteben.

Für die Angeigen find die vom Bundesrate

jeftgeffellten Formulare ju benuten

§ 10.

Bader Ronbitoren, Banbler und Sanbelsmub. len, bie von ben Befugniffen bes § 4 Mbf. 4 Gebrauch machen wollen, haben jugleich mit ber Anzeige nach § 8 anguzeigen, wieviel Dehl fie in ber Beit vom 1. bis einichließlich 15. Januar 1915 als Bader ober Ronditoren verbaden ober als Sanbler ober Sandelsmühlen fauflich geliefert haben.

Muhlen, Bader, Konditoren und Sandler, bie von ben Befugniffen bes § 4 Abf. 4 Bebranch machen, haben nach naberer Beftimmung ber Landeszentralbehörbe fiber bie eingetretenen Beranderungen ihrer Beftanbe ber guftanbigen Behörbe Ungeige gu erftatten.

Die guftandige Behorde ift berechtigt, jur Rachprufung ber Angaben bie Borrate- und Betriebsräume bes Anzeigepflichtigen ju unterfuchen und feine Bucher prufen gu laffen.

Wer Angeigen nicht in ber gefesten Frift erftattet, ober mer miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Befangnis bis ju feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis fünfgehnhundert Mart bestraft.

Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung ber Angeige Borrate an, bie er bei ber Aufnahme ber Borrate vom 1. Dezember 1914 verfdwiegen hat, fo bleibt er von ber burd bae Berichweigen verwirften Strafe frei.

III. Enteigunug.

§ 14.

Das Eigentum an ben beichlagnahmten Borraten geht burch Anordnung ber guftanbigen Behorbe auf die Berfon über, ju beren Gunften die Beschlagnahme erfolgt ift.

Beantragt ber Berechtigte bie Uebereignung Wer Borrate ber im § 1 bezeichneten Art fo. an eine andere Berjon, fo ift bas Gigentum

be ift por ber Enteignung festguftellen, welche Borrate ift nach bem Dagftab bes § 4 216f. 4a für die Beit bis jum 1. Anguft 1915 jur Grenabrung und Fruhjahrsbestellung nötig haben. Diese Borrate find auszusondern und von ber Enteignung auszunehmen; fie merben mit ber

Santgetreibe, bas nachweislich aus landwirtturalberechtigte, insbesondere Altenteiler und Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf Bor- icaftlichen Betrieben ftammt, die fich in ben let\$ 15.

Die Anordnung, burch bie enteignet wirb, fann an ben einzelnen Befiger ober an alle Befiger bes Begirts ober eines Teiles bes Begirts gerichtet werben; im erfter n Falle geht bas Gigentum über, fobalb die Anordnung bem Befiber zugeht, im letteren Falle mit Ablauf Des Tages nach Ausgabe bes amtlichen Blattes, in dem bie Anordnung amtlich veröffentlicht wirb.

§ 16.

Der Ermerber hat für die überlaffenen Borrate einen angemeffenen Breis gu gablen.

Soweit anzeigepflichtige Borrate nicht ange geigt find, wird fur fie tein Breis gezahlt. In besonberen Fallen fann bie bobere Bermals

tungsbehörbe Musnahmen gulaffen. Bei Begenftanben, fur bie Bochftpreife feftgefest find, wird ber lebernahmepreis unter Berud: fichtigung bes gur Beit ber Enteignung geltenben Sochfipreifes fowie ber Gute unb Berwertbarfeit ber Borrate von ber hoberen Bermaltungebehorbe nach Anhörung von Sachverftanbigen enbgul-

tig fefigefest. Bei Begenftanben, fur bie feine Sochftpreife feftgefest find, tritt anftelle bes Bochftpreifes ber Durchichnittspreis, ber in ber Beit vom 1. bis einfalieglich 15. Januar 1915 an bem maßgebenden Marttorte gezahlt ift. Durchichnittspreis nicht ju ermitteln, jo finb bie tatfachlich gemachten Aufwendungen gu be-

rudfichtigen.

§ 17. Der Beniter ber enteigneten Rorrate ift verpflichtet, fie ju vermahren und pfleglich ju behandeln, bis ber Ermerber fie in feinen Bewahrfam übernimmt. Dem Befiger ift bierfür eine angemeffene Bergutung ju gemahren, von ber hoheren Bermaltungsbehorbe entgultig laffenen Lieferungen. feftgefest wirb.

§ 18. Bezieht fich bie Anordnung auf Erzeugniffe eines Grunbftilds, fo werden biefe von ber tung für Sypotheten, Grundidulben und Rene teniculben frei, fomeit fie nicht por bem Februar 1915 jugunften bes Glaubigers in Beichlag genommen worden find.

Ueber Streitigfeiten, Die fich bei bem Enteignungeverfahren ergeben, enticheibet enbgultig bie hobere Bermaltungebehörbe.

§ 20,

Ber ber Berpflichtung bes § 17, enteinnete Borrate ju vermahren und pfleglich gu behanbeln, jumiberhandelt, wird mit Befangnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis ju gebn. taufend Mart beftraf

IV. Conbervorichriften für unausgebrofchenes Betreibe.

\$ 21.

unausgebroichenem Getreibe erftreden fic Befclagnahme und Enteigung auch auf ben

Salm. Mit bem Ausbreichen wird bas Strob von ber Beichlagnahme frei. Birb erft nach ber Enteigung ausgebrofchen, fo fallt bas Gigentum am Strob an ben bieberigen Gigentumer gurad, fobald bas Betreibe ausgebrofchen ift.

§ 22.

Der Befiber ift burch bie Beichlagnahme ober bie Enteignung nicht gehindert, bas Getreibe ober Rieie abgibt, wird mit Gefängnis bis gu auszubreichen.

\$ 23. Die guftanbige Rieborbe fann auf Untrag besjenigen, ju beffen Gunften beichlagnahmt ober enteignet ift, bestimmen, bag bas Getreibe von bem Befiger mit ben Mitteln feines landwirdicaftlichen Betriebs binnen einer gu bestimmben Frift ausgebroichen wirb. Rommt ber Berpflichtete bem Berlangen nicht nach, fo fann bie guftanbige Behörde bas Ausbrefchen auf beffen Roften burch einen Dritten vornehmen laffen. Der Berpflichtet hat bie Bornah-me in feinen Birtichafteraumen und mit ben Mitteln feines Betriebes gu geftatten.

§ 24.

Der Uebernahmepreis ift gemaß § 16 feftaufeten, nachbem bas Getreibe ausgebroiden ift.

Ueber Streitigkeiten, bie fich aus ber An-wendung ber §§ 21 bis 24 eigeben, entscheibet endgültig die hobere Berwaltungsbehörbe.

V. Berhaltnis der Kriege. Betreibe. Bejellichaft m. b. D. gu bon Rommunalverbanden.

§ 26.

Die Rriegogetreibegesellichaft m. b. G. ift verpflichtet:

a. Getreibe, bas in ihrem Gigentum fteht ober gu ihren Gunften beichlagnahmt ift, bem Rommunalverband, in beffen Begirt es fich befindet, auf fein Berlangen bis gur Sohe bes auf ihn fallenden Bedarfsanteils (§32) gu fiber= eignen ober bie Enteignung auf feine Gunften herbeiguführen;

b. auf Berlangen eines Rommunalverbanbes das für diefen beichlagnahmte Wehl, foweit es nach Gute, Menge und Lagerung ben Lombarbbedingungen ber ber Darlehnstaffe Berlin genügt, gu übernehmen fowie für den Bertauf bes beschlagnahmten Mehls bemuht gu fein; c. Auf Bunich eines Rommuniverbandes bas Getreibe, bas fich mit Beginn bes 1. Februar 1915 in feinem Begirte befindet, nach Doglichfeit bort bis gur Sohe bes auf ihn entfallenden Bedarfsanteils (§ 32) ju beloffen und gum Andmahlen die Mühlen bes Begirts herangieben.

VI. Mahlpflicht und Regelung bes Mehlverkehrs.

§ 27.

Die Muhlen haben bas Getreibe ju mahlen, das die Kriegsgetreidegesellschaft m. b. S. Die Bentral-Ginfaufegefellicaft m. b. S. ober ber Rommunalverband, in beren Begirte fie liegen, ihnen zuweift.

Die höhere Bermaltungsbehörbe fest erforber= lichenfalls einen angemeffenen Mahllohn feft; Die

Enticheidung ift endgültig.

§ 28.

Die Dlublen burfen Dehl, bas in ihrem Gigentume fteht, nur an bie Rriegs-Getreibe-Gefellichaft ober an Romunalverbande abgeben. Dies gilt nicht für bie nach § 4 Abf. 4d und e juge-

Die Rriege-Betreibe-Gefellichaft barf Dehl nur an bie Romm unalverbande, an bie Seeresvermaltungen ober bie Marineverwaltung abgeben.

Der Uebernahmepreis ift erforberlichenfalls bei der Abgabe an Rommunalverbande, an die Sees resverwaltungen ober an bie Marineverwaltung unter Berudfichtigung bes Ginftandepreifes und bes Mahllohnes (§ 27) im Falle bes Abf. 1 von der höheren Bermaltungsbehörbe, in beren Begirte die Muble liegt, im Falle des Abf. 2 von dem Reichstangler endgültig fefigufeben.

Beim Ausmahlen von Getreibe, bas unter bie Beidlagnahmung fallt, ober bas eine Duble von ber Rriege: Betreibe-Gefellichaft m. b. S. ober von einem Rommunalverband erhalten bat, ift bie Muble verpflichtet, die entfallende Rleie, fomeit fie in ihrem Gigentume fteht, an die vom Reichstangler gu bestimmenden Stellen abzugeben.

Sat bie Duble bas Betreibe von einem Rom. muniverband erhalten, fo hat fie auf Berlangen bes Rommunalverbandes bie Rleie an ihn ab-

augeben

Der Breis wirb unter Berudfichtigung bet Bochtpreifes fowie ber Blite ber Rleie ven ber höheren Bermaltungsbehörbe, in beren Begirt bie Mühle liegt, nach Anhörung von Sachverftanbigen endgultig festgefest.

Ber ber Borichrift bes § 27 Abf. 1 gumiber= handelt, oder wer entgegen ben Boridriften ber §§ 28, 29, fomeit fie fur Muhlen gelten, Debl feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 500

Mart beftraft.

VII. Berbrauchereglung.

§ 31.

Unter ber Bezeichnung Reichsverteilungeftelle

mird eine Beborde gebilbet.

Die Behörde befteht aus fechegehn Bevollmad. tigten jum Bunbesrat. und gwar außer bem Borfigenben aus vier Roniglich Breugischen, zwei Roniglich Bayrifden, einem Roniglich Gadfifden einem Roniglid Burttembergifden, einem Groß: bergoglich-Babifchen, einem Großherzoglich Deffiichen, einem Großbergoglifd Metlenburg Schwerinichen, einem Großbergoglich Gadfifden, einem herzoglich Unhaltischen, einem Sanfeatischen und einem Elfaß. Lothringichen Bevollmächtigten. Au-Berbem gehoren ihr je ein Bertreter bes Deuts ichen Landwirtichaftsrats, bes Deutschen Sanbele. tages und bes Deutschen Städtetages an.

Der Reichstangler erläßt bie naberen Beftim-

§ 35.

Die Reichsverteilungoftelle bat bie Anfgabe, mit Silfe ber Rriege-Getreibe-Gefellicaft m. 5 S. für die Berteilung ber vorhandenen Borrate über bas Reich für die Beit bis jur nachften Ernte nat ben vom Bundesrat aufzustellenben Grundfagen gu forgen.

Die Rommunalverbanbe haben auf Erforbern ber Reichsverteilungoftelle Austunft jugeben unb und überichuffige Mehlvorrate auf die von ihr bezeichneten Stellen abzugeben.

§ 34.

Die Rommuniverbande haben ben Berbraud ber Borrate in ihren Begirten gu regeln, inebe fondere die Berteilung von Mehl an Bader, Ron Ditoren, und Rleinhandler vorzunehmen. Dabe barf nicht mehr abgegeben werden, als bie von ber Reicheverteilungeftelle für ben betreffenben Beitraum feftgefetten Mengen.

§ 35.

Die Romunalverbande fonnen ben Bemeinden die Regelung bes Berbrauchs (§ 34) für ben Begirf ber Gemeinden übertragen.

Gemeinden, bie nach ber letten Bolfegahlung mehr als zehntaufend Einwohner hatten, fonnen die llebertragung verlangen.

§ 36.

Die Rommunalverbanbe ober die Gemeinden, benen bie Regelung bes Berbrauches übertragen ift, fonnen gu diefem 3mede insbesonbere

- a anordnen, bag nur Ginheitsbrote bereitet merden burfen;
- b. bas Bereiten von Ruchen verbieten ober einschränten;
- c. bas Durchmahlen bes Getreibes auch in folden Dublen gestatten, bie bas gefesliche Musmahlverhaltnis nicht erreichen, aber menigftens bis gu fünfundfiebgig vom Sunbert burdmahlen fonnen; in biefen Fallen find fie befugt, bas Ausmahlverhaltnis ent.

iprechenb feftgufegen; d. bie Abgabe und bie Entnahme von Brot und Dehl auf bestimmte Mengen, Abgabe. ftellen und Beiten fowie in anderer Beife

beidranten;

e. Sandlern, Badern und Ronditoren die Ab. gabe von Brot und Mehl angerhalb bes Begirfs ihrer gewerblichen Rieberlaffung verbieten ober beidranten.

Die Lanbeszentralbehörben ober bie von ihnen beft. höheren Berwaltungsbehörben tonnen bie Uri ber Regelung (§§ 34 bis 36, 40) porichreiben.

§ 38.

Bur Durchführung biefer Dagnahmen follen in ben Rommunalverbanben und ben Gemeinden, benen bie Regelung ihres Berbrauches übertragen ift, befondere Ausschuffe gebildet merden.

§ 39.

Berbraucht ein Rommunalverband innerhalb eines Monats weniger als die ihm fur biefe Zeit jugeteilte Betreibe: ober Dehlmenge, fo hat ihm Die Kriege-Getreibe Gefellicaft m. b. S. ein Behn tel bes Preifes ber erfparten Menge gu verguten, ber Rommunalverband hat bie erfparte Menge Der Rriegs. Betreibe-Gefellichuft m. b. S. gur Berfügung gu ftellen. Die verguteten Betrage find für bie Bolfeernahrung gu verwenden.

\$ 40.

Die Rommunalverbanben ober bie Gemeinben, benen bie Regelung ihres Berbrauches übertragen ift, haben ben Breis für bas von ihnen abgege: bene Debl festzusegen. Etwaige lebericuffe fint für bie Bolfernahrung ju verwenben.

§ 41.

Die Rommunalverbande ober die Gemeinben, benen bie Regelung ihres Berbrauches übertragen ift, fonnen in ihrem Begirte Lagerraume fur Die Lagerung ber Borrate in Anfpruch nehmen. Die Bergutung fest bie bobere Bermaltungsbeborbe

Die Landeszentralbehörden fonnen Bestimmun gen über bas Berfahren beim Erlag ber Anorbi nungen treffen. Dieje Beftimmungen fonnen von ben Landesgeseten abmeichen.

lleber Streitigfeiten, Die bei ber Berbrands regelung (§§ 34 bis 41) 'entfteben, entfcheibel Die höhere Bermaltungsbehörbe endgultig.

§ 44.

Wer ben Anordnung zuwiderhandelt, bie ein Rommunalverband ober eine Gemeinde ber bis Regelung ihres Berbrauches übertragen ift, ju

Hadamarer & Anzeiger

(Cokalblatt für den Amtsgerichtsbezirk Hadamar und Umgegend).

Mr. 5.

gabe,

rrate hiten mben

rbern unb

ihr

raud

nebe Ron Dabei

nden

inden

hlung

önnen

mben,

ragen

ereitet

ober

tch in

epliche

Sun:

Fällen

s ent-

Brot

bgabe.

Beife

ie Ab-

b bes

affung

die Ari

reiben.

follen

einben,

bertra.

nerhalb

efe Zeit

jat ihm

1 Zehm

rguten, Menge

ur Ber

ge find

teinben,

ertragen

abgege

iffe find

neinben

ertragen

für bit

n. Die

sbehördi

immun

Anorb'

men von

brancos.

ttideibel

bie ein

ber bie

ift, pur

aber

Sonntag den 31. Januar 1915.

17. Jahrgang.

Der "Sabamarer Avelger" erschint Countogs in Berbindung mit einer Abeitigen Conungsbeitage und foftes pro Monat für Stadtabonnensen 30 Pfennige, inch. Beugerlohn Der "Jabamarer Bvelger" erschind in Bonn abounive bei ber Expedition, andmirts bei ben Unabbrieferagen, oder bei ber junacht gelegenen Votanfielt. Bolabantelt. Inernie die Egespalt. Barmand. Zelle 12 Pfg. bei Wiederholung emprechenden Rabatt.

Redattion Drud und Berlag von Joh. Bilhelm Borter, Sabamar.

Das zweite englifche Beer.

Rotterbam, 26. 3an. (Ctr. Bln.)

Der "Rienme Rotterbamiche Couraut" melbet über bie Musichiffung bes zweiter englischen Seeree noch folgende Gingelheiten aus Le Savre:

Die neuen englischen Truppen, bie bie englis ichen Reihen verftarten follen, famen in verichiedenen Transportidiffen gleichzeitig in verichiebenen frangofischen Safen an. In Bord berrichte eine ruhige, aber gemutliche Stimmung. In ben Safen wurden alle Anfilten getroffen, um bie Ausschiffung ber Tan ende raich gu vollziehen. In feldmarichmäßiger Aueraftung ftanden bie englifden Golbaten an Bord und warteten, bie an fie bie Reihe tomme. Gie murben bireft von bem Schiff aus in bie bereitstehenben Buge gebracht, die fofort nach ber Front bampften. Bahrend fo bie Musichiffung mit großer Gefdminbigfeit vor fich ging, freugten die englischen Rreuger und Torpebogerftorer, die bie Transporte geleitet hatten, por ben Safen, um barüber gu maden, bag fein feindliches Unterferboot fich nabere. Jene Golbaten, bie nicht burch Gifenbahnjuge abtransportiert werben fonnten, formierten fich in Rolonnen und maschierten gur Front. Das ausgeschiffte neue englische Berr foll hinter bem erften englischen Beer Aufstellung nehmen. Die Solbaten feien fich beffen bewußt, baß fie mit einem ftarten Feind gu fampfen haben.

(D. Tageszt.

Franfreiche Werbungen um Italien und Rumanien.

Berlin, 27. Jan. (Ctr. Bln.)

Den frangofischen Werbungen wird in ben Morgenblattern in einem von der "Reln. Big." übermittelten Muszug aus ber Berfeveranga" entgegengetreten: Die Berbereien werben gegenwartig eifrig betrieben, weil fur ben Dreiverband die Gefahr befteht, bag die biplomatischen Berhandlungen zwischen Italien und Rumanien mit ben beiden Bentralmachten bie Bewahrung ber italienifchen und rumanifchen Reutralität bis gum Ende des Rrieges herbeiführen. Franfreich ver- goldmungen vom 23. Rovember 1914 fur ben Rriegsandacht.

feine Silfe gu beanfpruchen und babei gleichzei- lich gu bem 3med ber Abführung von Golbtig Italien schwächen zu können, mahrend gera- mungen an die Reichsbant gezahlt wirb. be gegenwärtig Stalien ftart fei und eine ernfte Gefahr für Frantreich bilbe. Der Dreiverband habe für Italien wir freundliche Borte, aber feine Taten. Stalien brauche fich nur die Sal-tung Franfreiche in bem libifden Rriege ju vergegenwärtigen, um die jegige 2Berbung richtig einguichagen.

WTB. Rom, 27. 3an.

Die Militarzeitung "Cfercito Italiano" führt aus, bag Italien, falls es fich am Rriege beteilige, außer ber Militarbe, bie icon jest erforberlich fei, in einem Bierteljahr noch girfa brei Milliarben Bire fur ben Beeresbebarf merbe aufbringen muffen. "Avanti" melbet aus gahlreichen Ortschaften Rundgebungen gegen ben Rrieg ftellenweife liefen biefe Proteste nicht ohne Bufamftoge mit ber Polizei ab, mobei es auch Bermun bete gab.

Dentichlande Berforgung

mit Rahrungemitteln.

Die "Rölnische Beitung" veröffentlicht einen langeren Auffat bes erften Beigeordneten ber bisher ergangenen Bundesrateverordnungen auf bie Rahrungsmittelverforgung Deutschlands. biefent wird gum Schlug unter hinweis auf bie Lage geforbert, bas fobald wie möglich eine bobere Ausmahlung bes Getreibes ftattgufinden hat, bag nur eine Gorte Roggenbrot und eine Sorte Beigenbrot gebaden werben und bag eine Ginidrantung bes Ruchenverbrauchs gu erfolgen hat. Un ber Sand ftatiftifchen Materials wird ausgeführt, bag bei ber Befolgung porftehender Forberungen, auch fur ben Fall einer Beripatung ber neuen Ernte, Deutschland in bas zweite Kriegojahr mit einem gewiffen Bestand an Brotgetreibe hineingehen tonne.

Aufgelb für Goldmungen.

Der "Riechsanzeiger" veröffentlicht eine Be-tanntmachung bes Reichskanzlers, wonach bas Berbot bes Aufgelbes beim Ankauf von Reichs-

jude, Italien in einen Krieg ju verwideln, um | Fall aufgehoben ift, bag bas Aufgelb ausschlief.

Rachbem nun wieder größere militarifche Operationen ftattgefunden haben, intereffiert es ben Angehörigen vo nRriegsteilnehmern, ju erfahren, baß nach einem Erlaß ber Debiginalabteilung bes Kriegeminifteriums über bie Ginlieferung von Bermundeten in Lagarette fofort an bie Ungehörigen eine Melbung in Form einer Felb. positarte ju erstatten ift. Someit bie Bermuns beten hierzu nicht felbft in ber Lage finb, baben bie Lagarette biefe Melbung gu vermitteln. Befanntlich nimmt ber Transport von Bermunbeten von ber Front in bie Felb: ober Ctappen: Lazarette je nach ber Lage immerhin einige Beit in Uniprud. 3m Fall alfo von Rriegsteilnebmern Radrichten ploglich ausbleiben und bies nicht etwa burch bie militarifden Operationen bedingt ift. fonnen die Angehörigen bamit rech nen, baß fie fobald als irgend möglich Radricht

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Baterlande und macht sich strafbar.

Ratholifche Rirche.

Sonntag, ben 31. Januar 1915, 7 Uhr Fruhmeffe, Sofpitalfirche 7 Uhr, Rons nenfirche 8 Uhr, Gymnafialgottesbienft 1/29 Uhr, Sochamt 10 Uhr.

Maria Lichtmeß. Dienstag ben 2. Februar. Gottesbienft wie an Sonntagen.

Evangelische Rirche. Septuagefimae. 31. 1. 1915. 10 Uhr Gottesbienft in Dabamar. Ilbr Rinbergottesbienft in Dabamar. Mittwoch, ben 13. Februar abends 81/3 Uhr

Saushalten mit Rahrungemitteln.

Begen bie Berichwendung ber Nahrungsmittel, bejonbers fur ein baushalterijches Um geben mit unferem wichtigften Rahrungsmittel bem Brote, tritt ein Mertblatt ein, bas ber Magistrat von Charlottenburg allen Teilen ber Bevolferung aufs bringenfie jur Rachachtung empflegit,

Diefes Mertblatt, bas als Platat an allen ine Muge fallenben Buntten bes Stadtgebiete von Charlottenburg angeschlagen wirb, enthalt beachtenewerte Cate, Die bas Gefühl wachhalten follen, baß jeber einzelne, insbesonbere auch die Rinder, burch fparfames Umgeben mit ber den Rahrung bem Baterlande einen Dienft leiten. Go heißt es:

Daltet Saus mit bem Brot, Lamit bie Soffnung unferer Seinde, und wie eine belagerte Beftung auszuhungern, juichanden werben.

Erzieht bagu auch Gure Rinber. Berachtet fein Stud Brot, weil es nicht mehr

freich ift. Schneibet fein Stud Brot mehr ab als Ihr

Est Rriegebrot; es fattigt und nabrt ebenfo gut wie anderes.

Rocht die Rartoffel in ber Schale, 3fr fpart baburch; Abfalle von Lanoffeln, Fleifch, Gemufe werft nicht fort, fonbern fammelt fie als Butter für bas Bieb, fie werben von ben Landwirten gern abgeholt merben.

"Im Schüffengraben."

Dibe fintt bie Sonne nieber: Blutig glangt ihr letter Schein, Rur eines Bögleins Rlagelieber Lab' bie Natur jum Schlummer ein. -

Doch bie Ratur fennt nicht Rube, Bittert unter Dumpfem Donner, Und ber Schein verbrannter Dorfer Dacht bes Glenbs Bilb nur voller.

Anatternd fpeien die Gewehre Tob - Berberben im entgegen, der allabendlich bort manbelt Muf gefahrvoll ftillen Wegen.

Doch am Boben in ben Graben, Siebft Du graue Schatten ichleichen Deutsche Belben, bie nicht gittern, Buhrt ihr Weg auch über Leichen.

Stets find fie vom Tob umbonnert Un Flanberne naffem Meeresftranbe, Und mit ihren beutiden Bergen Schüten fie bie Beimatlande.

Fürchten nicht bie Feinbestugel, Nicht den Tod im freien Feld, Bo jeber Schritt mit Blut erfampfet: 2Bo jeder Bugel birgt ein Belb.

Sieh - bort fteht mand ichlichtes Kreuglein, Bo erlöft vom Erbenfummer Run bes Belden lette Refte, Ruben aus in fillem Schlummer.

Betend fintt mein Muge nieber -Blidt oft fragend auf jum himmel: Birft auch Du, wie fie einft ruben Aus von wildem Rampfgetummel?

Birft Du nie fie wieberfeben?-Sie, - bie weinend fur Dich bitten? -Gott fei geweiht all unfer Rampfen, MII' bie Leiben bie wir litten.

Doch ben Belben, die hier ftreiten, Rann ber Feind nicht wiederfteben, Unfer Schwert wird fie germalmen -Deutschland tann nicht untergehn!

Und - wenn einft wir ftill verbluten, Genten mub' bie Mugenlieber, Finden wir die lette Rube In der Reihe tapferer Bruber.

Jahre mogen bann entschwinden -Fern, - im Dörflein oft genannt, Wirb ein bleicher Mund ergablen: "Ja, - er ftarb fürs Baterland."

> Bebichtet von Unteroffizier ber Referve Fr. G. Meger,

3m Schütengraben von Langenvart." am 28. 11. 1914 2. Bataillon Infanterie Reg. 69. 00 00 00

Tinte in vorge der Qualität ju haben in ber Durchfährung biefer Dagnahmen erlaffen hat, wird mit Gefängnie bis ju fede Monaten ober mit Gelbftrafe Dis ju fünfzehnhundert Darf be-

XIII. Anelandijches Getretbe und Mehl.

§ 45.

Die Borfdriften Diefer Berordnung begieben fid nicht auf Getreibe und Debl, bie nach bem 31. Januar 1915 aus bem Ausland eingeführt werben. Das aus bem Musland eingeführte Betreibe und Dehl barf von von bem Ginführen: ben nur an bie Rriegs. Betreibe- Wefellichaft m.b.b. an die Bentral=Gintaufs: Gefellichaft m. b. D. ober an Rommunalverbanbe abgegeben werben.

IX. Musführungebeftimmungen.

§ 46.

Die Banbesgentralbehörden erlaffen bie erforberlichen Musführungsbestimmungen. Sie tonnen befonbere Bermittlungftellen errichten, benen bie Unterverteilung und Bebarferegelung in ihrem Begirt obliegt.

Ber ben von ben Laubesgentralbehörden erlaffenen Ausführungebeftimmungen jumiberhanbelt, wird mit Gefängnis bis ju feche Monaten ober mit Belbftrafe bie ju funfgehnhundert Mart beitrajt.

Die Landeszentralbegorben beftintmen, wer als Rommunalverband, ale Gemeinde, ale juftanbige Beharbe und als hohere Bermaltungsbehorbe im Sinne biefer Berordnung angufehen ift.

X. Hebergangevoridriften.

Die Abgabe von Beigen., Roggen-, Saferund Berftenmehl im gefcaftliden Bertehr ift in ber Reit vom Beginne bes 26. Januar bis gum Ablauf bes 31. Januar 1915 verboten. Richt verboten find Lieferungen an Beborben, öffentli: de und gemeinnutgige Unftalten, Banbler, Bader und Ronditoren.

Ber ben Borichriften bet § 49 jumieber Diebl abgibt ober ermirbt, wirb mit Gefanguis bie an 5 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu fanfjehnhundert Dlast befiraft.

\$ 51.

Bis jur Durchführung ber Berbraucheregelung durch die Reicheverteilungeftelle tonnen im Falle bringenben Bebarfs bie Lanbeszentralbehörben ober bie von ihnen bezeichneten Behörden bie Mebereignung von Diehl aus bem Begirt eines Rommunalverbanbes an einen anberen Rommunalverband anordnen. Gehoren bie Rommunalperbanbe verfchiebenen Bunbesftaaten an. fo bat ber Reichstangler bie gleiche Befugnis, ber fich juvor mit ben beteiligten Sanbeszentralbehorben fur Die preugifche Finangftarte und fur bie 2Bi ins Benehmen ju feben bat. Die übereigneten Mengen find ber Reichsverteilungsftelle anguzeigen.

XI. Zwaugebefugnie.

\$ 52.

Die juftanbige Beborbe tann Gefchafte ichlies Ben, beren Inhaber ober Betriebeleiter fich in Befolgung ber Pflichten unguverläffig zeigen, die ihnen burch biefe Berordnung ober bie bagu erlaffenen Musführungsbeftimmungen auferlegt finb.

Begen bie Berfügung ift Befdwerbe gulaffig; fie hat teine aufichiebende Wirfung. Ueber Die Befdwerbe entfdeidet die hobere Bermaltungs. behörde endgültig.

XII. Schluftvorfcrift.

§ 53.

Dieje Berordnung trit mit bem Tage ihrer Bertunbigung in Rraft. Der Reichstangler beftimms, mit welchem Tage bie Boridrift bes § 29 Mbf. 1 in Rraft tritt.

Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft bes Augerfrafttretens biefer Berorbnung.

Berlin, ben 25. Januar 1915.

Der Ctellvertreter bes Reichstanglere. Delbrud.

Bird veröffentlicht.

Datamar, ben 30. Januar 1915.

Die Boligeiverwaltung. Dr. Deder.

Die Musfahrungebestimmungen über bie Regelung bes Bertehrs mit Brotgetreibe und Debl folgen in einer befonberen Ausgabe.

Der Weltfrieg.

Der "heilige Rrieg" in Flanbern. Mmfterbam, 27. Jau. (Ctr. Bln.)

In Brugge ift ein turfifder Geiftlicher eingetroffen, um ben in Belgien, befonbers in Glanbern im Felbe ftebenden Mohammebanern ben heiligen Rrieg ju verfünden.

Bom Rriegeichaupla i im Diten. Wien, 27. 3an. (Ctr. Bln.)

Muj bem Rriegeschauplage ftellen bie militari ichen Beurteiler überall bas Erlofchen ber feinblichen Offenfive bei bem unleugbaren ftrategis ichen Fortidritt ber Unferen feit.

Denticher Böligeiprafibent bon Lobe.

WTB. Borlin. 27. Jan. (Umtlich.)

Der Geheime Oberregie ungerat und Bortragen: be Rat in ber Reichefanglei. von Oppen, ift um Bolizeiprafibenben von Lobs und IImges bung bestellt worden.

Die englischen Berlufte im Seegefecht in ber Rordice.

Rotterbam, 27. Jan. (Ctr. 1 In.)

Gine amtliche Delbung aus Sonbon gibt nunmehr ju, bag die englische Flotte beim Rampfe in ber Rorbiee großeren Schaben erlitten bat, als querft angegeben wurbe. Der Linienfreuger "Lion" erhielt einen Treffer unter ber Baffer-linie. Ginige Itaume ftrommten voll Baffer und das Schiff mußte vom "Indomitable" ins Schlepptau genommen werden. Der Torpedoja: ger "Deteor", ber auch havairert war, wurde auf ber Rudfahrt von bem Torpebojager "Liber-ty" ins Schlepptau genommen. Beibe Schiffe wurden auf ber Rudfahrt burch ein ftartes Weleit von Torpebojagern beidust. Sie tonnen amtlicher Melbung gufolge bald repariert wer:

Der Befamtverluft an Offizieren und Mannchaften betrug angeblich an Bord bes "Lion" 17 Mann verwundet, an Bord des "Tiger" 1 Of: figier und 9 Mann getotet, 3 Offigiere und 8 Mann verwundet, an Bord des "Meteor" 4 Mann getotet, 1 Mann verwundet. Man glaubt nicht, daß es noch andere Berlufte gibt, fobalb aber ber Bericht ber Abmiralitat einläuft, werben weitere Gingelheiten veröffentlicht merben.

Der prenfifche Ctat.

Berlin, 27. 3an. (Ctr. Bln.)

Der preugische Stat fur 1915, ber am 2. Februar verteilt wird, wird tros des Rrieges und bes gewaltigen Ginahmeausfalles, ben er jur Folge hat, ohne Anleihe austommen. Es verbleibt fogar noch eine fleine Rudlage für ben Ausgleichsfonds. Darin liegt ein Beweis berftanbefraft ber preußifchebeutiden Bolfswirt. fcaft, ber unfern Feinden braugen ju benten geben follte.

Der Streit ums Golb.

Daag, 27. 3an, (Ctr. Bln.)

Begen die von frangofifcher Geite vorgefchlagene gemeinfame Unleihe ber Dreiverbandsmach: te von 15 Miliarden icheinen, wie aus Condoner Privatmelbungen hervorgeht, ernfte Unftimmig. teiten im Chofe ber englischen Regierung ju bestehen. Auch fei es, wie geruchtweise verlautet, icon ju politifden Reibereien gwifden ben ein einen Rabinetten fgefommen, weil England bie Frage angeschnitten habe, ob Franfreich und Rugland England gegenüber befondere Garantien geben mochte ober tonnte. Die Deiniungepericiebenbeiten baruber batten gwar feine prattifche Bebeutung, aber in einzelnen Rreifen werbe das Buftandetommen bes Projetts ziemlich be; weifelt und man fpricht bereits von einer Bertagung ber beabfichtigten Reife bes rufifchen Finangminifters nach Paris.

Die großartige Tätigfeit ber Deutschen.

Benf 28. 3an. (Ctr. Bl.)

General Laeroir fagt im "Temps" wortlich: Bir muffen anertennen, bag ber Feind überall eine großartige Tatigfeit entwidett, überall angreift, überall feine Stirn bietet und unaufborlich Ppern attadiert. Richt weniger als feche Offenfinbewegungen murben in ben letten Tagen auf ben Rriegsicauplagen vorgenommen. Hus Beters: burg tommt bie Siobspoft bag bie Ruffen aus ftrategifden Grunden den Rawta-Abidnitt raumen und gunftigere Stellungen vudmarts begieben werbe. Die Ruffen murben auch bei Jafobyne gefdlagnn. In Budomina burfte in ben nachften Tegen die Entjegeibung fallen. Ueberall fei Deutschland wachfam, angriffeluftig und unver-Der Berbundeten barre eine fomere Mufgabe. Die Löfung beiße: Soffnung und Musbatter. (D. Tag.)

Getreibe aus Rumanien.

WTB. Bufareft, 29. Januar.

Salbamtlich wird gemelbet: Der größte Teil ber in ben letten Monaten fur Demifchland gefauften Betreibemengen fonnten wegen Wogenmangels nicht ausgeführt werben. Die rumanifche Gifenbahnverwaltung hat nun ben Borichlag ber beutichen Regierung angenommen, daß fie ben bagu nötigen Bagenpart felbft nach Rumanien fenden merbe.

Lotales und Brovingielles.

* Sabamar, 28. Jan. Des fonft bier ib: liche Festeffen ju Ghren bes Geburtstages une feres Raifers und Ronigs fiel geftern aus, weil es der Bunich Gr. Majeftat mar, es moge bem Ernft ber Wegenwart entfprechend von jeber Beranftaltung einer weltlichen Feier feines Geburtstages biefes Jahr abgefeben werben. Statt ber Abhaltung biefes Fefteffens fand aber bei ben hiefigen Berren, die fonft an bem üblichen Effen fich ju beteiligen pflegten, eine Unregung Des herrn Burgermeifters lebhaften Beifall, bie Betrag welchen er fonft für Das Gffen ausgegeben haben murbe, Gr Majeftat ju Ghren hergeben gur Unfammlung eines Fonds, aus welchem Rriegshinterbliebenen und Rriegsinvaliden von Sabamar fpater Unterftugung gemährt werben folle. Gine biesbejügliche Sammlung bei den betreffenben Gerren ergab bie fcone Summe von 366M. Gaben jur Bergrößerung diefes Fonds werben wie uns befannt ift, auch von Damen undherrn, bie nach biefer Richtung hin Butes wirten wollen, von bem Berrn Bugermeifter ftets weiter gern entgegengenommen. Den bisherigen Spenbern heute berglichen Dant.

* Sadamar, 23. 3an. Die am 21. und 22. d. Dits. wiederum für bie auf Bahnhof Bimburg burchfahrenben Truppen nad Bermunbeten feitens bes herrn Burgermeifters unter ben Ginmohnern ber Stadt veranftaltete Cammlung von Liebesgaben hatte, wie auch bie beiben fruberen, abermals einen guten Erfolg. Berr Burgermeifter Dr. Dechen fonnte ben Damen ber Berpflegungsftation auf bem Babnhof Limburg bei ber heutigen Ablieferung etwa 13tr. Brot, 11/2 Btr. Gleischwaren (Burft, Schinten, Sped), 54 belegte Brote, 52 Gier, 6Bfb. Butter, 19fd. Raffee, fowie mehrere Batete Bwiebad, Refs, Schofolade, Tabat und bergl. jur Berfügung ftellen. - Benn man bebenft, daß die Ginmohner unferer Stadt an allen vaterlanbifden Sammlungen ber legten Beit fich auch überaus reichlich beteiligt haben, jo ift bies ein Beweis, daß werftätige Rachftenliebe und vaterlandifche Befinnung bei ben Bewohnern unferes Städtchens noch lebendig ifi. Allen gütigen Spendern herzlichften Dant!

Sabamar, 30. Jan. Dit bem Gifernen Greuze ausgezeichnet murbe por einiger Beit ber Felbunterargt Derwig Rretel.

Sadamar, 30. Jan. Die Abfürgung ber Schongeit für weibliches Rebwild, Fafanenhennen und Sajen ift Allerhochft angeordnet wor ben. Die Schonzeit fur weibliches Rehwild und Fafanenheunen beginnt mit dem 1. Marg, fitr Safen mit bem 1. Februar b. 3rs.

Sadamar 29. Jan. Oberft Dedel vom Stabe bes Tug-Artillerie-Regimente, Schwager Des Berrn Sanitaterat Dr. Benher hier, murbe, nachbem er mit bem Gifernen Rreng 2 und 1 Rlaffe gefdmudt, jum Generalmajor beforbert

* Sabamar, 23. Januar. Bielfach befteht bie irrige Unficht vom 23. bis 30. Januar fei bie Auflieferung von Bateten bis jum Bewicht von 5 tg nach bem Feldheere geftattet.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie Berfendung von Felbpafeten vorläufig noch nicht wieder jugelaffen ift.

Frantfurt (Main), 23. Januar 1915. Raiferliche Ober Boftbirettion. Lauenftein.

Gin gut erhaltener

doppelter Kochofen

gu vertaufen. Bu erfragen Borgaffe 31.

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35°C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Husspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Cheralt schältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DUSSELDORF. Auch Febrikanten Henkel's Bleich-Soda.

Obst= und Gartenbauverein.

Dienstag, ben 2. Februar (Lichtmeß) Rachmittags 4 Uhr finbet bie Generalversammlung bes Dbft: und Gartenbauvereins im Gaale bes Sotel Stahl ftatt, wogn die Mitglieder freundlichft eingelaben finb.

Tagesordnung:

Bericht über bas verfloffene Bereinsjahr.

Rechnungsablage.

Bortrag bes herrn Deuger über fruhe Rriegegemufegucht für bas fom menbe Frühjahr.

Dagu find auch im Intereffe ber Bolfsernahrung gang besonbers bie verehrlichen Damen eingelaben.

Sabamar, 27. Januar 1915.

Der Vorsitzende.

Trauer-Drucksachen!

Trauerbriefe, in jedem Format. Danksagungskarten, Trauerbilder,

Refert in bester Ausführung, in kürzeser Frist un- furt a. M. und zwar: jeder Zeit die

Drucerei J. W. Hörter, Hadamar.

Arbeitsbüche

bes Sabamarer Anzeigere.

Bringt euer Gold zur Reich

Die Eroberung

Selbsterlebtes.

Rad Berichten von Felbzugsteilnehmern, gufammengestellt und bearbeitet von

Major Piktor von Strank.

Mit gohlreichen Abbilbungen im Text und 5 Illuftrations. beilagen, 160 Geiten ftart.

> Breis fur unfere Mbonnenten 70 Bf. Nichtabonnenten 90 Bf.

Freiwillige Gaben für die im Felde stehenden Truppen.

Es wird hiermit jur öffentlichen Renntnis gebracht, daß für freiwillig Gaben jum besten ber im Felbe siehenden Truppen, Bermundeten un Rranten im Bereiche bes XVIII. Armeeforps 2 Abnahmestellen in Fran

Abnahmestelle I. für Sanitatehilfemittel (Lazarettbedarf) im Car

tonbotel am Sauptbahnhof. Abnahmeftelle II. für Betleidungsftude, (Bemben, Unterhofen, Leib binden, Strumpfe, uim.)

Rahrungemittel (gute Ronferven) Genugmittel (Tabat, Zigarren) in ber fiellvertretenbe Intenbantur bes XVIII. Armeeforps, Sebberid

ftrage 59 Erbgeschoß recht ingerichtet worden find, welche dem Generaltommando unterfteben.

An biefe Abnahmeftellen find alle freiwilligen Gaben (nicht Gelb) richten, gleichviel ob fie von Bereinen gefan melt ober von einzelnen & bern gefpendet merben. Gaben mit Conberbestimmung g. B. fur Ang görige einer Proving, einer Truppengatturg ufw. angunehmen ift nid möglich. Derartigen Bunichen fann nicht entiprochen werden. Bei 3 fenbung von Gaben aus ber Umgegend in Riften muß Inhalteverzeit nis aufgetiebt fein, bag Gewicht einer Rifte foll 70 Rilo nicht überfteige

Abnahmeftelle 2 freiwillier Gaben für bas XVIII. Armecforpe Comm. Rat Robert De Renfville.

Erlebniffe eines Bermunbeten!

Ce gina ju Enbe ber Monat Auguft, Bir rudten in Franfreich por fiegesbemußt. Granaten faufen, Beichoffe pfeifen, es plagen Schrapnell,

Bon Feuersglut murbe bie Racht tagbell.

Run ging es weiter nach Ceban gu Wir ließen bem Feind durchaus feine Ruh! Doch am 28. mar's bei Dlougon im Balb, Gin Drohnen und Rrachen mit aller Gewalt

Cede Mann - ju fdwach. Bir fonnten's nicht

Unf're Rugeln in bie feinblichen Reihen gu jagen. Bir waren alle in großer Rot Und entichloffen ju fterben ben Selbentob,

Da ploglich - was heult burch bie Luft? Eine Granate war's, vom Feind bem frangofifchen

Ein Bligen, ein Rrachen bann mard es ftill, Bir fügten uns alle wie Gott es mill.

Mis fich verzogen bes Bulvere Qualm Dert ich eift, baß ich vermundet am Erm. Dlein Gott - jest feb' ich noch mas ba gefcheh'n Bon ben feche Diann mar feiner beil mehr gu feh'n.

Das Ciobnen, bas Jammern, nach Gott, Beib und Rind,

Rohm mit fich fort ber heulenbe Winb. Drei Diann waren tot, noch einer wird's eiben,

Denn ach - unfer hauptmann war auch icon am fterben.

3d fniete nieber, an feiner Geit', Bur Erfüllung ber legen Buniche bereit Rach Frau und Rinder rief er im Comerg, Und legte verschiedenes mir noch ans Berg.

Graf meine Lieben fagt er in feiner Rot. "3d fterbe mit Gott gern ben Belbentod". Auch ich war vermundet und mußte eilen, Denn langer fonnt' ich bort nicht mehr weilen.

Rach langem fuchen, rennen und haften, Fand ich nun endlich den Sanitate Pflaftertaften Dort ward ich verbunden es tat mir fo meh, Dann ging es weiter nach Frouvilliers.

In einer Rirche jum Lagarett bereit, Da lagen Bermundete Freund und Feind. Bir lernten une tennen und öffneten's Berg, Beteilter Edmerg ift halber Edmerg.

Best ging es weiter gur Babnftation, Wo jeber empfing eine Brotportion. Endlich murben mir verladen jum Transport, Belder uns bringen follte gur Beimat fort.

Bir fangen und brudten einander bie Sand, Denn jest, ging's wieder in's L'aterland. Dort merben mir gepflegt und bald gefunden, Und fo Gott will, wird man mich nicht mehr permunben.

> Ref. Beber 8/87 Saufen, Rreis Limburg a. 2.

Daden gujammen! Bruft heraus! Ein freundlich Geficht' bas bitt' ich mir aus! 3hie Sobeit Bringeffin balt Vermunbetenfchau, wird jemand gefragt - er antworte genau, es richtet fich jeber fo gut ale er tann und fieht babei Sobeit ehrfurchtevoll an." Und Hoheit naht -66 meldet der Korporal bem Abjutanten der Bermunbeten Bahl und als Sobeit gu Bedem mitleidevoll fpricht ba antwortet einer mit freud'gem Weficht: "Ronigliche Sobeit bos is halb net fo ichlimn ale wenn i von 'ner Rirme hoama fimm.

Gine reiche Baurin fahrt gur Stabt, bas Berg fie voller Buniche hat; fie bacht bei fich, es mar' ju fcon, tonnt' ich mein Bild auf Leinwand feb'n, Ein Mater murbe ihr genannt, und id on ben Weg fie dorthin fand. Ein benfbar vohrnehm' Atelier, "ich bitt' fcon nehmen's Plat allhier." Mit unverwandten Augenblid, malt er bie Belbe mit Beidid. Der ftrammen Saltung mube nun, bat fie ein wenig auszuruh'n. "Gnäbigfte, ich tenn' bie Qualen ben hintergrund indeß' werd' malen." Befcamt fie fragt - verwunderungevoll: "Db ich mich ba wohl' rumdreh'n foll"?